

KÖNIGLICH-PROVINZ JÜLICH-GLENE-BERG



Stolische Zeitung

Jahr 1828.

152

Sonntag den 21. September.

(Verfasser M. DuMont-Schauberg.)

Preußen.

Berlin, 17. Sept. Sr. königl. Hoh. der Kronprinz von Preußen und Sr. königl. Hoheit der Prinz Albrecht von Preußen sind aus Schlesien hier eingetroffen.

Elberfeld. (Schluß des Berichtes der Direktion der Rh. Westind. Kompagnie an den Direktorial-Rath derselben, — vorgelesen in der General-Besammlung am 6. d.)

Peru — von woher unsere Berichte aus Lima bis zum 18. April reichen — bedarf der Wiederherstellung eines richtigen Verhältnisses der Zufuhren zum Verbrauch am meisten, indem es mehr als jeder andere Punkt Süd-Amerika's überschätzt und somit überführt worden ist. Jenes früher sprichwörtlich reiche Land ist, seitdem seine Bergwerke vernachlässigt sind, ohne Ressourcen, und die kommerzielle Lage Lima's hat sich, durch den beträchtlichen Schaden, den die Stadt durch das bekannte Erdbeben am 30. März d. J. erlitten (dem wir jedoch mit den Waaren-Vorräthen der Kompagnie, mit Ausnahme einigen Bruches an Spiegeln, glücklicher Weise gänzlich entgangen sind), noch mehr verschlimmert, so daß vorerst wenigstens sich keine Aussicht zu gewinngebenden Geschäften nach Peru darbietet.

Die oben erwähnten, nunmehr so viel günstigeren Handels-Verhältnisse zwischen Preußen und Brasilien haben die Direktion veranlaßt, unter Ihrer Zustimmung eine mächtige, aber wohl assortirte Abladung nach Fernambuc und Bahia zu machen, von welcher wir uns nach den allerjüngsten Berichten aus jenen Häfen einen guten Erfolg versprechen dürfen.

Für Nordamerika war es uns nach vielen Versuchen und Opfern gelungen, einige, durch die dazu verwendeten Urstoffe dem Vaterlande höchst wichtige Artikel, so herrichten zu lassen, daß ein bedeutender Absatz darin hätte erzielt werden können, als der neu erschienene Zolltarif in den Vereinigten Staaten, durch verbotähnliche Erhöhung der Eingangsrechte, diese schöne Hoffnung vereitelte. Bei den großen Fortschritten, welche die nordamerikanische Fabrikation täglich macht, steht zu befürchten, daß diese abermalige Erschwerung der Einfuhr europäischer Fabrikate nur der Vorläufer noch größerer Beschränkungen seyn, und Europa zuletzt an den Vereinigten Staaten von Nordamerika einen seiner besten Kunden verlieren wird.

In Ostindien winden sich die dahin von der Kompagnie gemachten Unternehmungen nur langsam und theilweise durch die unerhörte Preiserniedrigung in Europa, des Pfeffers und des Kaffees, — der Hauptresourcen von Singapore und Batavia, — fast nur mit Verlust auf. Den Markt von Canton haben wir zu precarious gefunden, als daß wir eine Wiederholung der Ausfuhren nach China anrathen könnten. Batavia, Singapore, Calcutta und Bombay bieten jedoch für einzelne Zweige der deutschen Industrie annehmlische Auswege dar, und die in dieser Hinsicht gemachten Erfahrungen werden nicht ohne bleibenden Nutzen fürs Vaterland seyn, weshalb wir denn auch an jenen Punkten Verbindungen angeknüpft haben, die uns in den Stand setzen, dem gelungenen Theil der gemachten Versuche nachdrückliche Folge zu geben.

Mit einer sich stets mehrenden Production, deren Gränze bei den wunderbaren Fortschritten der Chemie und der Mechanik schwer zu bestimmen seyn dürfte, thut es allerdings Noth, Deutschland überall den Weg für neue Ausgangskanäle zu bahnen, und das Bewußtseyn, dieß bisher redlich gethan zu haben, gewährt uns Ersatz für das unangenehme Gefühl, nicht immer mit dem Erfolg gearbeitet zu haben, der einem rastlosem Streben und angestrengten Bemühungen wohl zu gönnen wäre.

Durch die angezeigten vielfachen Hindernisse gehemmt, hat sich die Ausfuhr der Kompagnie in den letzten 18 Monaten gegen die früheren Jahre bedeutend vermindert; dennoch beläuft sie sich, wie sie aus der vorliegenden, einen Total-Betrag von 6,200,000 Thlr. Preuß. Cour. nachweisenden Ausfuhr-Tabellen ersehen, auf 821,300 Thlr. Preuß. Cour., und umfaßt (wie früher) alle Zweige der Industrie aus allen Theilen des Vaterlandes nach Maßgabe ihrer für die überseeische Ausfuhr geeigneten Production. Der Betrag theilt sich, wie bisher, in ungefähr gleiche Hälften, für eigene Rechnung der Kompagnie und in Konsignationen an dieselbe, und beweist mithin, daß sich das Institut fortwährend desselben Vertrauens und der Zufriedenheit des größeren Theils derer zu erfreuen hat, für welche wir in dem Fall waren, Geschäfte zu verwalten. „Einzelne werden immer klagen, Allen kann man es nicht recht machen,“ aber die Mehrheit unserer Geschäftsfreunde sieht ein, daß ihnen die rheinisch-westindische Kompagnie eine Sicherheit gewährt, wie sie bei wenig andern Etablissements

zu finden ist, und weiß es aus Erfahrung, daß man unmöglich offener verfahren und redlicher zu Werke gehen kann, als es von der Kompagnie auf allen Punkten ihres Wirkens geschieht.

Es wird stets unser eifrigstes Bestreben und unser höchster Stolz seyn, dem Institut diese Anerkennung zu erhalten, und dasselbe mehr und mehr der öffentlichen Achtung werth zu machen, in der es steht, und die selbst einen hochherzigen ausländischen Fürsten — den König der Niederlande — bewog, nach dem Beispiele unseres allergnädigsten Monarchen, und eingedenk der wohlthätigen Wechselwirkung des Verkehrs zwischen befreundeten und benachbarten Nationen, die Kompagnie ganz neuerlich durch seinen Beitritt zu ehren, und sie durch Uebernahme einer Anzahl Aktien zu unterstützen.

Wir schmeicheln uns, daß dieses schöne Beispiel nicht ohne Nachahmung unter den souverainen Fürsten Deutschlands bleiben wird, und daß sich diese, den segensreichen Einfluß berücksichtigend, welcher nicht ausbleibt, wenn dem Gewerbefleiß Kapitalien zugewandt werden, bewogen fühlen, die noch unbegebenen Aktien der Kompagnie zu übernehmen.

Protokoll-Auszug der Sitzung des Direktorial-Raths mit der Direktion, am 2. Sept. 1828.

Nach genommener Einsicht und Prüfung der vorgelegten Bilanz erklärt der Direktorial-Rath den Bücher-Abschluß, den seither dabei befolgten, zu wiederholten Malen und namentlich im Direktions-Vortrag vom 8. März 1827 ausgesprochenen Prinzipien, gemäß, und den diesmaligen Ausfall, durch die bekannten widrigen Konjunkturen des Welthandels hinlänglich erklärt und gerechtfertigt.

Der Direktorial-Rath erteilt demnach der Direktion die statutgemäße Decharge bis zum 1. August d. J., und beschließt außerdem in Gemeinschaft mit der Direktion, auf den in heutigem Vortrag gemachten Vorschlag derselben:

„wegen der auf die Retouren von Buenos-Ayres und von der Westküste von Süd-Amerika drohenden Verluste, — wegen des möglicher Weise den Gewinn an den zuletzt gemachten Waaren-Sendungen übersteigenden Verlustes an den älteren Waaren-Lägern der Kompagnie, — und endlich, um jeden Zweifel über den Real-Bestand des Instituts im Publikum zu heben, und der nächsten Bilanz aller Wahrscheinlichkeit nach ein günstiges Resultat vorzubereiten,“

die fernere Abschreibung von 10 pCt., und die demgemäße Feststellung des Real-Bestandes der Bilanz.

Friedr. von Eynern. J. C. Jung. } Direkt.-Räthe  
S. H. Schmidt sen. P. Kamper } der Rheinisch-  
mann. Cramer-Wuppermann, } West.-Komp.  
Substitut.

Nach genommener Einsicht und Prüfung der vorgelegten Bilanz, erklären wir uns mit dem obigen Ausspruch des Direktorial-Raths vollkommen einverstanden.

Aug. v. d. Heydt. Winand Simons. } Aktionäre  
C. Luckemeyer. P. C. Duncklenberg. } do. R. W. K.  
Berliner Börse am 16. Septemb.: Staats-Schuld-  
Scheine Briefe 93½, Geld 93½; pr. engl. Anl. 1818  
Briefe 103½, Geld 103½; pr. engl. Anl. 1822 Briefe  
103½, Geld 103.

### Deutschland.

Frankfurt, 18. Sept. Das hiesige Banquierhaus M. A. Rothschild und Söhne hat, in Gewährung einer desfalls bei der Staatsbehörde eingereichten Anzeige und der darauf erfolgten Genehmigung, seine Firma verändert: es wird sich von jetzt an M. A. von Rothschild und Söhne unterzeichnen.

Donabrück, 13. Sept. Ein großes Unglück hat uns gestern betroffen. Etwa 20 Minuten vor 6 Uhr Abends

entlud sich über unsrer Stadt ein schweres Gewitter, das großen Schaden angerichtet hat. Hagelkörner, so groß wie Taubeneier, deren man eine große Menge noch am heutigen Morgen ungeschmolzen fand, zerschlugen alle gegen Norden und Nordwesten befindliche Scheiben. Auch in den umliegenden Gärten ist eine traurige Verwüstung angerichtet. Dies ist ein um so größeres Unglück, da es uns in diesem Sommer nun schon zum zweiten Male befallen hat.

### Oesterreich.

Wien, 12. Sept. Ihre königl. Hoheiten die Prinzen August und Wilhelm von Preußen, ersterer unter dem Namen eines Grafen von Mansfeld, sind im Laufe des gestrigen Tages hier und in Baden angekommen, um den Übungen der im Lager bei Traiskirchen versammelten Truppen beizuwohnen. Das Revue-Mandoe, welches gestern Morgens Statt finden sollte, ist um die Ankunft Ihrer königl. Hoheiten abzuwarten, auf morgen verschoben worden.

Nach Briefen aus Odeffa vom 2. d. hatte sich der Kaiser daselbst nach Ebinstenza eingeschifft. Die Grafen Nesselrode und Alexander Benkenhoff waren Sr. Maj. dahin gefolgt, und alle fremden Diplomaten schickten sich zur Rückkehr ins Hauptquartier an. Ihre Maj. die Kaiserin wollte am 7. Odeffa verlassen, und nach Petersburg zurückkehren, wohin, wie es verlautet, auch der Kaiser gehen wird, sobald die Kriegsoperationen es erlauben, und die russische Armee jene Stellung genommen haben wird, welche die Umstände erfordern. Vom Kriegsschauplatz wollte man nach denselben Briefen wissen, daß die Türken einen Ausfall aus dem Lager von Schumla gemacht hätten, daß es ihnen gelungen sey, sich einiger Batterien zu bemächtigen, daß sie aber durch den General Diebitz, welcher mit Verstärkungen herbei eilte, gezwungen wurden, sich mit Verlust zurückzuziehen. Auch schreibt man aus Odeffa, daß Varna zu Wasser und zu Lande eng eingeschlossen sey, und seit sieben Tagen auf das heftigste beschossen werde. Man hoffte daher auf den nahen Fall dieses Platzes, und fügt hinzu, die Garnison habe zwar, als sie in den ersten Tagen des Bombardements zur Uebergabe aufgefordert worden, alle Anträge zurückgewiesen, aber später um Erlaubniß ange sucht, einen Eilboten nach Konstantinopel zu schicken, um den Sultan von ihrer bedrängten Lage in Kenntniß zu setzen, und neue Verhaltungsbefehle einzuholen, was auch gestattet worden sey.

— Metalliques 95½; Bankaktien 1092.

### Königreich der Niederlande.

Durch einen k. Beschluß vom 10. Sept. ist der Stadt Antwerpen Abgabefreiheit bei der Ein- und Wiederausfuhr zur See, vermittelt des Entrepots, auf die nämliche Weise, wie der Stadt Amsterdam bewilliget. Das Kloster St. Michel, welches jetzt zum Staats-Entrepot dient, ist bis zur Errichtung eines neuen General-Entrepots, dem Handelsstande zum provisorischen Entrepot überwiesen.

### Frankreich.

Luneville, 13. Sept. Heute nach der Messe empfing der König den General Baron von Borstell, welcher von Sr. Maj. dem König von Preußen beauftragt worden war, Sr. Maj. zu becomplimentiren. Der Hr. General wurde vom König eingeladen, den Kavallerie-Mandoe beizuwohnen, und dann von Sr. Maj. zur Tafel gezogen.

Am 8. Sept. hat sich ein furchtbares Gewitter über der Stadt Tours entladen und ungeheuern Schaden verursacht. Die Weingärten wurden verheert und mehr als 6000 Bäume, worunter eine große Anzahl Nußbäume, wurden entwurzelt. Die Kirche zu Chaveignes, bei Richelieu, wurde durch den Blitz zerschmettert; von der Glocke ist keine Spur mehr vorhanden.

Toulon, 9. Sept. Die Fregatte *Atalante* ist gestern aus dem Hafen Orient mit 360 Mann Equipage hier eingelaufen. Diese schöne Fregatte von 58 Kanonen wird die dritte Expedition nach Morea eskortiren. Neue Transportschiffe kommen für diese Expedition an und nehmen eine ungeheure Menge Getreide, Futter und Hausthiere an Bord.

— Am 16. Sept. Conf. 5 v. H. Genuß v. 22. März 108 Fr. 75 C.; Genuß vom 22. Sept. 105 Fr. 85 C.; dreiproz. 73 Fr. 90 C.

### Spanien.

Madrid, 4. Sept. Nach Briefen aus Barcelona hat man am 24. Aug. dort eine geheime Gesellschaft entdeckt, welche bloß aus Ausländern besteht; man fand in ihrer Loge ein Felleisen mit Papieren, einem Dolch, einigen Pistolen und verschiedenen andern Gegenständen. Die Individuen wurden durch die Polizei verhaftet und in das Gefängniß gebracht; später ließ der Generalkapitän der Provinz, Graf d'Espagne, sie in die Citadelle abführen.

### Großbritannien.

London, 15. Sept. Es sind Depeschen des Hrn. Straiford Canning, vom 29. August aus Zante datirt, hier eingegangen. Derselbe war Willens, sich binnen wenigen Tagen nach Regina zu begeben, wohin die Mitglieder der griechischen Regierung wegen der in Poros ausgebrochenen Krankheiten ihren Sitz verlegt hatten.

— Der russische Botschafter hatte am 13. d. eine lange Konferenz mit dem Lord Aberdeen.

— Das Steigen des Getreides währt heute auf dem Markt fort.

— Die *Times* enthalten die Botschaft der Regierung von Buenos Ayres an die gesetzgebende Versammlung. Die Regierung sagt darin: die Friedens-Unterhandlungen mit dem Kaiser von Brasilien währen fort, und man hat gegründete Hoffnung, daß der Tag, wo der Krieg sich auf eine befriedigende Weise enden wird, nicht mehr fern sey.

— Der Courier sagt in Bezug auf den Leichtsin, mit welchem sich die Insel Madeira ergeben hat: man habe früher die Zahl der Truppen, die der Gouverneur Baldez zur Verfügung hatte, übertrieben; dieselben hätten statt aus 3000, nur aus 200 Mann bestanden.

— Aus Calcutta vernimmt man, daß der Kapitän Dillon sich mit den Trümmern von dem Schiffbruch der *Esclader* des Lapeyrouse, die er durch seine Geschicklichkeit und Beharrlichkeit aufgefunden, nach Europa eingeschiffet hat. — Conf. 88 1/2.

### Schweden.

Die Verhandlungen zwischen den Königen von Schweden und den Niederlanden über den Prinzen Gustav, sollen sich eigentlich darauf beziehen: ob dieser den Titel Prinz von Schweden führen dürfe, was von Seiten der gegenwärtigen schwedischen Dynastie bestritten wird.

### Rußland.

Odessa, 2. September. Der Kaiser hat sich eingeschiffet, und wird noch diesen Abend oder in der Nacht an Bord der Fregatte *Flora* mit dem preussischen General von Rostiz zum Belagerungskorps von Borna abgehen. Die Garben, die den Weg von Mangalia längs der Küste genommen haben, sollen am 5. in Kavarna eintreffen. Alles scheint sich zu einem entscheidenden Schlage gegen Borna vorzubereiten, vermuthlich dem letzten dieses Feldzuges, indem die Jahreszeit schon so weit vorgerückt ist, daß schwerlich noch an eine ernsthafte Operation über den Balkan, die man noch vor einigen Wochen beabsichtigt zu haben scheint, gedacht werden kann. Der Besitz von Borna ist für die russische Armee von so hoher Wichtigkeit, daß ihre tapfern Truppen unter den Augen des Kaisers gewiß Alles aufbieten werden, um ihn zu erringen. Man ist aber auf einen mörderischen Kampf

gefaßt, denn der Kapudan Pascha, welcher die Festung mit einem dem Feinde selbst Bewunderung einflößenden Muthe vertheidigt, hat erklärt haben, daß, wenn er der Uebermacht sollte weichen müssen, kein Stein auf dem andern in der Stadt bleiben werde. Nach vollbrachter Expedition gegen Borna, welches auch ihr Ausgang seyn mag, wird sich der Kaiser dem Bernehmen zufolge nach St. Petersburg begeben, da an einen offensiven Winterfeldzug in diesen Ländern nicht zu denken ist. Ihre Maj. die Kaiserinn werden unsere Stadt künftigen Freitag verlassen, um die Rückreise nach Petersburg durch die Krimm und über Kiew anzutreten; Fürst Wolchonsky, General Witt u. werden Allerhöchstdieselbe begleiten. Man hofft hier allgemein, daß es im Laufe des Winters zu Unterhandlungen kommen dürfte, die den Leiden dieses Krieges ein Ende machen, und eine auf dauerhafte Grundlagen gestützte Ausgleichung zwischen Rußland und der Pforte herbeiführen werden. — Nachschrift. So eben verbreitet sich das Gerücht, die Türken hätten einen Ausfall aus Schumla gemacht, und sich dabei dreier von den Russen vor diesem Plaze aufgeworfenen Redouten nach der tapfersten Gegenwehr bemächtigt. — (Man vergl. den Art. Kdn in No. 150 d. Z.)

### Polen.

Krakau, 6. Sept. In dem Königreiche Polen werden viele Truppen konzentriert, und Se. königl. Hoh. der Großfürst Konstantin verläßt von Zeit zu Zeit Warschau, um die verschiedenen Korps in Augenschein zu nehmen. Es heißt, daß die Gesamtzahl aller jetzt in Polen und Bolyhnien stationirten Truppen an 250,000 Mann betrage. — Man beschäftigt sich zu Warschau mit dem Plane zu einer Kettenbrücke über die Weichsel, wodurch diese Hauptstadt mit Praga verbunden würde. Wenn eine solche Brücke zu Stande kommt, so würde sie die größte ihrer Art auf dem europäischen Kontinente seyn.

### Türkei.

Konstantinopel, 25. Aug. (Aus einem Handelschreiben.) In Pera wurden dieser Tage mehrere armenische Weiber verhaftet, und dem schismatischen Patriarchen übergeben. — Der Sold der irregulären Truppen wird jetzt von der Pforte auf die Landbewohner angewiesen, welche diese Neuerung in den Umgebungen der Hauptstadt drückend fühlen. Dörfer mit 30 Häuser wurden mit 5 bis 6000 Piaster belegt. — Handel und Wandel ist jetzt nur noch auf die Bedürfnisse der hiesigen Einwohner beschränkt. Zwanzig Schiffe mit Salz und Getreide sind vom 12. bis zum 25. Aug. hier angekommen.

— Der Courier de Smyrne meldet aus Poros vom 5. August. Ein nordamerikanisches Transportschiff ist mit einer reichen Ladung hier angelangt; es bringt Lebensmittel und Kleidungen aller Art für Männer, Frauen und Kinder. Alle diese Gegenstände sollen an die nothleidenden Griechen vertheilt werden.

Die Expedition gegen Prevesa ist fertig; sie besteht aus dem neuen Dampfschiff, zwei Kriegsbriggs, zwei Goeletten, vier Kanonierschaluppen und zwanzig großen Prahmen; von letztern führt jede eine Kanone am Borderteile. Diese kleine Flottille mit 800 Mann Besatzung wird sich mit der vereinigen, welche Kapitän Hastings anführte, und mit der Armee des Generals Church in Gemeinschaft operiren, der die Stellung von Mitica besetzt hält. Unterdessen wird das Korps von Ipsilanti, ungefähr 2500 Mann stark, von Megara nach Lutraki marschiren, bei Salona aus Land gehen, von da bis ins Innere des Golfs von Prevesa vorrücken und sich dann wieder einschiffen, um die Festung Prevesa zu besetzen. Es scheint, daß darüber ein Vergleich mit den Albanesern gemacht worden ist, welche die Besatzung jener Festung bilden. Der Präsident soll jedoch jetzt, wo man weiß, daß Patras in der Nacht der aufrührerischen

Rebellen ist, den Plan geändert, und Ipsilanti den Befehl gegeben haben, auf Vostizza zu marschiren, und das wichtigere Patras in Besitz zu nehmen, wenn es gelingt, dieses den Albanesern zu entreißen.

### Griechenland.

Der Graf Capodistrias hat auf seiner Reise durch das Innere des Peloponnes verschiedene Dörfer, die nur einen Haufen von Ruinen darbieten, besucht und aufs genaueste besichtigt. Er besprach sich mit den Demogeronten dieser Dörfer, und arbeitete mit den außerordentlichen Kommissarien von Nieder-Messenien, Arkadien und Argolis. — Die zahlreichen Familien, welche haufenweise nach Tripolizza strömen, werden sich — sagt die griechische Pöbel — ohne Zweifel lebhaft darüber freuen, die H. Gernot, Kapitän vom Geniewesen, und Stamati Vassgari, Kapitän vom Generalkorps, in ihrer Mitte und bei Herrn Blachopoulos, außerordentlichen Kommissär von Arkadien, ankommen zu sehen. Diese beiden ausgezeichneten Offiziere gehören zu denjenigen, welchen Sr. allerchristlichste Majestät, der König von Frankreich, erlaubt hat, sich dem griechischen Dienste zu widmen. Sie werden mit Instruktionen vom Präsidenten versehen, den Plan von Tripolizza aufzunehmen, und die ersten Weisungen zu den Arbeiten geben, denen sich die vormaligen Einwohner dieser Stadt bereits mit einem, Bewunderung verdienenden Eifer unterziehen; es ist für den Augenblick nicht die Rede davon, Tripolizza nach einem regelmäßigen Plane wieder aufzubauen, sondern nur nichts zu bauen, was verhindern könnte, dieses in der Folge zu bewerkstelligen.

Am 24. und 25. d. M. öffentliche Prüfung der Jüdlinge im hiesigen Waisenhause. Köln, den 20. Sept. 1828.

Die Armen-Verwaltung. II. Abth.

Für die Familie Borsin ging ein: 55) von L. 2 Thl.; 56) aus einer Kinder-Sparbüchse M. B. L. 2 Thl. in Ffw.; 57) von K. G. 1 Thl. 10 Sgr. — Außerdem: 1) von M. 2 Thl. 9 Sg. für die bei demselben Ereignisse beschädigt gewordene Dienstmagd C. Müller. Köln, den 20. Sept. 1828. C. D. Dahlen.

Bei M. DüMont-Schauberg ist angekommen:

**W. Scott's Werke 90.—94. Bändchen.**  
(Die Chronik von Canongate 1.—5. Bdchen.)

So eben ist erschienen und an alle Buchhandlungen (nach Köln und Aachen an M. DüMont-Schauberg) versandt:

**Briefe eines Deutschen an die Herren Chateaubriand, de la Mennais und Montlosier über Gegenstände der Religion und Politik.** Verfaßt von Tzschirner, herausgegeben von Krug. gr. 8. brosch. 1 Rthlr.

Früher erschien von demselben Verfasser in meinem Verlag:  
**Ueber den Krieg.** Ein philo oppischer Versuch 8 22<sup>1</sup> Gr.

Mit dem Schlusse dieses Jahres hoffe ich publiziren zu können:  
**Der Fall des Heidenthums in fünf Büchern.** 2 Bände. gr. 8. bes. feil. Tzschirner, Hauptwerk der Mittelpunkt seiner mehr als 20-jährigen wissenschaftlichen Forschungen, ein treues, vollständiges und lebendiges Bild der größten und folgereichsten aller Weltbegebenheiten, ausgezeichnet durch die tiefste Durchdringung des Geistes der fünf Hauptabschnitte, wie des Laufes der Dinge, und durch den scharfsichtigsten Pragmatismus in der Erforschung ihres gegenseitigen Einflusses, — ein Werk, ganz geeignet, durch die im glänzendsten Lichte hervortretende echt-historische Darstellung dem Frühverklärten den ehrenvollsten Platz neben einem Gibbon, Johannes von Müller, Herder &c. zu sichern.

Das Ganze dürfte circa 50 Bogen stark werden, und lade ich hiermit zur Unterzeichnung ein, die bis zum Tage der Erscheinung offen bleibt, gewähre den resp. Subscribenten ein Drittel Nachsatz am nachherigen Ladenpreise und sichere Sammlern noch das 13. Exemplar gratis zu.

Joh. Ambr. Barth in Leipzig.

Bei Rosinus Landgraf, Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Nordhausen ist erschienen und in allen Buchhandlungen (in Köln und Aachen bei M. DüMont-Schauberg) zu haben:

Die auf dreißigjährige Erfahrung gegründete

### Nordhäusische

### Branntweinbrennerei

von F. C. F. Rosenthal,

Branntweinbrenner zu Nordhausen.

gr. 8. 23 Bogen und 2 Tabellen. Preis 1 Thlr. 10 Sgr.

Die Vortrefflichkeit des Branntweins aus Nordhausen ist in ganz Deutschland bekannt. Er wird versandt nach allen Weltgegenden. Die Schmecker Preussens, Braunschweigs, Hannovers, der Hansestädte, Sachsens, Baierns, Wabens, Württembergs, Hessens, ja selbst Oestreichs u. s. w. wissen, daß der Nordhäuser echt ist. — Ein grünliches Merk über die Kunst, dieß Lieblingetränk nach Nordhäusischer Methode zu bereiten, von einem alten Praktiker, muß daher wohl allen Gutsbesitzern, Deconomen, Branntweinbrennern u. s. w. höchst willkommen seyn; denn ein jeder möchte doch wohl seinem Fabrikat die bestmögliche Vollkommenheit geben, und dazu kann wohl der Nordhäusische Branntwein ohne Widerrede als Muster dienen. — Das Buch ist gründlich, deutlich und verständlich geschrieben, schön gedruckt und wohlfeil.

So eben ist erschienen, in allen guten Buchhandlungen und bei dem Verfasser zu haben:

**J. Heinrichs allgemeine deutsche Schulvorschriften für den zweiten Unterricht im Schulschreiben, nebst einem Anhang deutscher Frakturchrift; zweite Abtheilung.** Preis 20 Silbergroschen.

### Heirathsanzeige.

Gestern feierten wir unsere eheliche Verbindung.

Neuß und Jussenhoven, am 17. September 1828.

Dr. Hermann Jäger, Königl. preuß.

Regiments-Arzt und Kreis-Physikus.

Wilhelmine Jäger, geb. Fischer.

### Verkaufs-Anzeige.

Dinstag den 23. d. M. September, 10 Uhr Morgens, sollen dahier auf dem Marktplatz an St. Aperi (Apostelnstraße) verschiedene Mobilien, als: Tische, Stühle, Kanapee, Spiegel, Kommode, Stuhl, Leinwand &c. &c. dem Meist- und Liebhabenden gegen gleich baare Zahlung öffentlich verkauft werden.

Köln, den 20. September 1828.

Lutter.

### Öffentlicher freiwilliger Verkauf.

Donnerstag den 2. L. M. Oktober, 3 Uhr Nachmittags, sollen dahier in der Sternengasse in No. 10 in dem Saale des Weinwirths Herrn Kemper, eine Partie echter und auserlesener schöner Harlemer Blumenzwiebeln, bestehend in verschiedenen Sorten doppelter und einfacher Hyacinthen, Tazetten, Tulpen, Jonquillen, Iris, Crocus, Narzissen, Anemonen und Fritularien von einem der ersten Blumisten zu Harlem, sowohl für Döppe und Gäser, als auch zur Gartenkultur, dem Meist- und Liebhabenden gegen gleich baare Zahlung öffentlich verkauft werden.

Lutter.

Dem elenden Wicht, der vorgibt, ich sey sein Schuldner, erkläre ich: daß er der meinige seit 7 Jahren ist. Ich warne ihn daher, sich derlei Verläumdungen zu enthalten, widrigenfalls gerichtliche Verfolgung eintritt.

v. d. Eiß.

Auf dem Wege von Apostelnstraße über die St. Aperistraße, durch die Kommodienstraße ist ein von Haaren geflochtenes, mit einem goldenen Schloßchen versehenes Umband verloren worden. Wer solches bei der Expedition dieses Blattes zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Zur Erlernung der Modarbeit werden zwei gesittete, wohlgerathene Mädchen gesucht. Die Expedition sagt, wo.

Eine Küchenmagd kann gleich eintreten. Die Exped. sagt wo.

Ein Sattler, der vergolden kann und die Messingarbeit versteht, kann gleich eintreten. Die Expedition sagt, wo.

Ein Keller, 40 Stückfässer haltend, steht an Columba-Platz No. 1 billig zu vermiethen. Beschick Indengasse Nr. 3.

### Öffentlicher definitiver Verkauf von folgenden Immobilien:

- a) ein Haus zu Köln auf der Friesenstraße, alte No. 4074, neue No. 71 nebst Garten, Hofraum, Brennerei und sonstigem Zubehör;
  - b) ein Morgen Gartenland, in der Bürgermeisterei Köln, vor dem hiesigen Ehrenthore am Krabepohl, anschließend an die hiesige Festung und Franz Dörner;
  - c) ein Morgen dito in der Bürgermeisterei Müngersdorf am grünen Wege, anschließend an Wittve Schieffers und Johann Dormagen;
  - d) drei und ein halb Viertel Morgen dito in der Bürgermeisterei Müngersdorf am Bickendorferwege, anschließend an Peter Wahlen und Barthel Oster;
  - e) ein halber Morgen dito in der Bürgermeisterei Müngersdorf an der Wingershecke, anschließend an Heinrich Sieberg;
  - f) ein halber Morgen dito in der Bürgermeisterei Müngersdorf auf dem Nechdorferberge, anschließend an Theodor Henseler.
- Wittwoch den 24. September l. J., Nachmittags 2 Uhr, in der Amtsstube des unterzeichneten kommitirten Notars zu Köln auf Gereonstrasse No. 19, woselbst die Abschätzung obiger Immobilien und das Heft der Verkaufsbedingungen zur Einsicht offen liegen.  
Bürgers.

### Definitiver Verkauf

des Hauses dahier auf Gereonstrasse No. 27, Dienstag den 14. Oktober l. J., Nachmittags 2 Uhr, auf der Amtsstube des unterzeichneten, Gereonstrasse No. 19, woselbst die Abschätzung von 1100 Thlr. und das Heft der Bedingungen zur Einsicht offen liegen.  
Bürgers, Notar.

### Präparatorischer Verkauf

des dahier auf Gereonskloster No. 16 gelegenen, aus dem Nachlasse des verlebten Herrn General-Vikars von Caspars herrührenden Hauses, mit Garten und allem Zubehör, Donnerstag den 25. des l. M. September, Nachmittags 2 Uhr, auf der Amtsstube des unterzeichneten, Gereonstrasse No. 19, wo die Abschätzung und die Verkaufsbedingungen zur Einsicht offen liegen.  
Bürgers, Notar.

### Öffentliche Versteigerung von Silberwerk,

bestehend in Eßlöffel, Suppenlöffel, Theelöffel, Salzfüßchen, Senf-Töpfen, Leuchtern, einem Einsage und einer Schnupftabakdose, Dienstag den 23. des l. M. September, Nachmittags um drei Uhr, in dem Hause dahier auf der Breitstraße No. 15, gegen baare Zahlung durch den unterzeichneten Notar.  
Bürgers.

Der leere Platz der abgebrochenen Klein-Martins-Kirche steht unter vortheilhaftesten Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen bei  
v. Gal, l. Notar.

Dienstag den 23. September, Vormittags 10 Uhr, soll auf der Schreibstube des unterzeichneten, das dahier auf dem Waidmarkte No. 33 gelegene, zu jedem Geschäfte, besonders aber zur Wirtschaft geeignete und in einem guten Zustande befindliche Haus, an den Meistbietenden öffentlich vermietet werden.  
v. Gal, l. Notar.

Die zur Fabrik der hiesigen Pfarrkirche zum heiligen Severin gehörige, am Garthäuser-Ball unter einem Dach gelegene, von Jakob Wasserschaff bewohnte, vormals mit 7399 und 7400, jetzt mit 14 und 16 bezeichneten zwei Häuser sollen am nächstkünftigen Montag den 22. l. M., Nachmittags um 3 Uhr, in der Amtsstube des unterzeichneten königlichen Notars öffentlich versteigert werden.  
Bürgers.

### Definitiver Verkauf.

Auf den Antrag des Herrn Heinrich Müller, Bierbrauer, in Köln am Rhein wohnhaft, als Vormund der beiden hier in Köln wohnenden gewerblösen minderjährigen Kinder der hiersebst verstorbenen Eheleute Johann Müller, bei Lebzeiten Bierbrauer, und Maria Anna Broich, namentlich Helena und Johann Müller, und in Gegenwart des hiesigen Kleinhändlers Herrn Jacob Schäfer, als Nebenvormund der gedachten Minderjährigen, wird  
„das hier zu Köln auf'm Eigelstein unter der neuen No. 79, „alten No. 3395 gelegene Haus mit Hofraum und sonstigem „Zubehör,  
am Montag den 6. Oktober laufenden Jahres, Morgens 10 Uhr, in der Schreibstube des unterzeichneten, durch das hiernach erwähnte Bestätigungs-Erkenntniß vom 9. Februar a. e., mit der Abhaltung

dieses Verkaufs beauftragten Notars, dahier in Köln unter Goldschmied in No. 1, zum öffentlichen definitiven Verkauf ausgesetzt werden.

Dieser Verkauf geschieht in Befolge eines, von dem königlichen Friedensgerichte No. 11 der Stadt Köln, am 21. Januar 1828 aufgenommenen, von dem hiesigen königlichen Landgerichte, unterm 9. Februar desselben Jahrs bestätigten Familienraths-Beschlusses.

Das Heft der Bedingungen und die Taxe liegen bei dem unterzeichneten zur Einsicht offen.

Köln, den 13. September 1828. P. J. Roffers, Notar.

### Öffentliche Verpachtung.

Am Dienstag den 30. lauf. Monats September, Nachmittags 3 Uhr, wird der unterzeichnete Notar in seiner Schreibstube dahier unter Goldschmied No. 1.

„Ein der hiesigen Pfarrkirche zum h. Gereon zugehöriges, vor „dem Eigelsteiner Thor beim Rippes neben den Ländereien „von Andreas Fleischheuer und Mathias Schäfer gelegenes „Stück Ackerland von 1 1/4 Morgen“  
unter den bei ihm zur Einsicht vorliegenden Bedingungen zur öffentlichen Verpachtung ausstellen.  
Roffers, Notar.

### Verkaufs-Anzeige.

Dienstag den 23. September l. J., Morgens neun Uhr, sollen auf dem Heumarkt dahier nahe bei der Börse, verschiedene Mobilien, als runde Tische, Stühle, ein Sekretär, zwei Sophas, Spiegel, alles von Kirchbaumholz, Bettzeug, Komptoir-Geräthe und dergleichen meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.  
Köln, den 19. September 1828  
Graß.

Am Dienstag den 23. laufenden Monats September, Nachmittags zwei Uhr, sollen in dem Hause des Wirths Klettenberg zu Bickendorf ein Haus sub No. 32, sammt Hof, Stallung, Scheune und dahinter gelegenem Garten in Bickendorf, Johann circa 11 Morgen Ackerland in verschiedenen Parzellen im Bickendorfer und Ossendorfer Felde gelegen, durch unterzeichneten Notar öffentlich und meistbietend auf ausgedehnte Zahlungs-Termine verkauft werden.  
J. A. Iven.

### Bekanntmachung.

Am Montag den 22. September d. J., von Morgens 9 Uhr ab, sollen im Hause des Herrn Fontaine, unter Fetteshennen No. 9 dahier, verschiedene Mobilien-Gegenstände, als: Betten, Leinwand, Tische, Stühle, Kanapees, Spiegel, ein Schreibpult u. dgl., durch unterzeichneten freiwillig, jedoch öffentlich und meistbietend verkauft werden. Köln, den 20. September 1828.  
Schürmann.

### Bekanntmachung.

Das zu Brauweiler am Ende des Dorfes und am Wege nach Königsdorf gelegene Haus No. 13, nebst Hof und Garten steht unter annehmblichen Bedingungen zu verkaufen und kann gleich angetreten werden. Bescheid bei Unterzeichnetem, Schilderergasse No. 46 zu Köln.  
Schürmann.

Der Mitterstich-Haus Leusch, gelegen bei Ramrath im Kreise Grevenbroich, wird am 23. d. M., um 2 Uhr Nachmittags, vor dem Herrn Notar Fier in Köln, aufs neue zum öffentlichen Verkauf mit der Bemerkung, daß der Verkaufssakt gleich ratifizirt werden kann, ausgesetzt.

Die desfallsigen Bedingungen liegen bei genanntem Herrn Notar zur Einsicht offen.  
Die Erben Gerard.

### Aufforderung.

Jeder, welcher an der Hinterlassenschaft des in Sittard am 5. August l. J. verstorbenen Herrn Franz Joseph Rappenhagen, früher in Köln, zuletzt in Sittard wohnhaft, eine Forderung zu machen, oder eine Zahlung zu leisten haben sollte, wird anzufragen aufgefordert, binnen einem Monate die desfallsige Erklärung in dem Hause dahier an Eyskirchen No. 9 abzugeben, um die Nachtheile zu verhüten, welche aus einst verspäteter Anzeige für ihn entspringen würden.

Aber etwas gegen die Einrückung in No. 142 der Köln. Zeit. wegen Theilung der Gebrüder Wingers einzuwenden hat, der melde sich bei mir unterzeichnetem. Zugleich bemerke ich auch, 6 Jahre nach der Theilung, daß ich, nach einer vierundzwanzigstündigen Abwesenheit, bei meiner Zurückkunft das Verbergniß meiner Eltern, worin ich bis am Halse gestanden, offen und nicht mehr darin gefunden habe. Auf meine Anfrage, wo das elterliche Geld geblieben, bekam ich eine zweifache Antwort. Man pflegt zu sagen: Nach geschehenen Sachen ist nichts mehr zu machen. Leider!

Her manus Josephus Wingers.

## Vorlesungen.

Entsprechend dem Wunsche mehrerer Freunde, der mit einem schon länger gehegten eigenen zusammentritt, werde ich, im Laufe des Monats October, etwa 10—12 Vorlesungen halten über nachbemerkte, sich innigst verwandte Gegenstände:

- 1) Ueber die Natur-Eintheilungen des Menschen-Lebens, so in der Gattung (als Mensch), wie in dem weiblichen und männlichen Geschlechte (anthropologische Biologie).
- 2) Ueber die Natur-Eintheilungen unserer Erde, von ihrer dem Leben zugekehrten Seite, gewöhnlich die klimatische genannt (klimatologische Geologie).

Es handelt sich von den gemeinnützigen und ihrer Natur nach allgemein interessanten Gegenständen, der Naturplane des zeitlichen Verlaufs des Menschenlebens und der Wirthbarkeit unseres Globus, des organisch gebildeten Schauplatzes alles tellurischen Lebens. — Meine Ansichten — das Resultat eines vieljährigen, auf diese Gegenstände gerichteten Forschens — sind durchaus eigenthümlich.

Wer an diesen Vorlesungen Theil zu nehmen wünscht, dem dient zu freundlicher Nachricht, daß sich das Nähere darüber findet bei den betreffenden Subscriptions-Listen. Diese Listen liegen von heute ab, bis zum 1. October einschließend, offen: in dem Casino, in dem Kaufmanns-Verein und bei den Buchhändlern Herren DüMont und Bacher. Wegen der nach der Zahl der Herren Zuhörer zu treffenden Wahl eines Lokals wünsche ich möglichst bald die Zahl derselben übersehen zu können.

Köln, den 20. Sept. 1828.

Dr. WILHELM BUTTE.

Preussisch  
Dampf



Rheinische  
Schiffahrt.

Während des Monats September werden die preussisch rheinischen Dampfschiffe wöchentlich vier Mal zwischen Köln und Mainz fahren, nämlich:

Sonntags, Dinstags, Mittwochs und Freitags, Morgens um 6 Uhr von Köln nach Koblenz;

Montags, Mittwochs, Donnerstags und Samstags, Morgens um 6 Uhr, von Koblenz nach Mainz;

Sonntags Morgens um 8 Uhr, Dinstags, Donnerstags und Freitags Morgens um 6 Uhr, von Mainz nach Köln.

Die Preise der Plätze sind unverändert geblieben; jene für Wagen und kleine Effekten aber bedeutend vermindert worden, wie aus den Affischen zu ersehen ist.

## Dampfschiffahrt

zwischen  
Rotterdam



und  
London

für Güter und Passagiere,

zwei Mal die Woche, Sonntags und Mittwochs, Morgens 8 Uhr. Nähere Information bei

J. van Dommerey & Co., in Rotterdam.

## Ganz leise Anfrage.

Warum wird von den jetzigen Schützenmeistern (nach dem Art. 10. unsrer Statuten) kein Vogelschießen angeordnet.

Mehrere Mitglieder der hiesigen Schützengesellschaft.

Das mit No. 52 bezeichnete Haus in der großen Wilschgasse, welches sich wieder im besten Bauzustande befindet und gleich bezogen werden kann, steht zu verkaufen. Bescheid in No. 15 am Postwerk oder auch im Hause selbst.

Das Haus No. 4 aufm Severinsloster nebst großem Garten, ist mit Ausnahme einiger Zimmer, gleich zu vermieten.

Wer ein neugebautes nicht zu großes Haus in der Gegend des Wilschbaches zu mieten wünscht, erhält desfalls Nachricht bei

A. S. Breuer, Lehrer, Apostelnloster No. 16.

Das in der Mautgasse No. 15, nahe am Fischmarkt, gelegene Egerhaus mit Stallung für 6 Pferde und Remise steht zu vermieten. Ein Näheres am Alten Ufer No. 40.

Ein gut gelegenes Haus zu vermieten. Die Expedition sagt, wo

## Jenaische Literaturzeitung 1804.

Wer ein vollständiges Exemplar des obigen Jahrganges billig abzustehen hat, möge solches bei der Expedition d. W. melden.

Das vom Herrn Mediz.-Doktor Stucke bewohnte Lokal, Heumarkt in No. 69, steht zu vermieten.

Ein Mann, welcher lange Jahre einem mit Reisen verbundenen ansehnlichen Handelsgeschäft vorgestanden hat, wünscht eine Stelle auf einem Comptoir oder als Reisender zu finden; auch würde er allenfalls in Köln sich dazu verstehen, mehreren Häusern fundenweise ihre kaufmännische Schreibereien zu betreiben. Hierauf Respektirende werden gebeten, unter der Adresse U. P. ihre befalligen Briefe portofrei bei der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junger Mensch aus guter Familie kann in eine Conditorei als Lehrling placirt werden. Näheres ertheilt die Expedition.

Mit dem ersten October i. J. werde ich meine Wohnung vom Heumarkt No. 69 in den Filzengraben No. 18 verlegen.

G. Stucke, Dr. med. et chir.

Bei Unterzeichnetem sind noch circa 1000 Stück rother 18zölliger Steinplatten zu sehr billigem Preise in Kommission zu verkaufen.

Joh. Bern. Cron unter Hütmacher am Heumarkt No. 17.

Ein vierjähriges Schreibpult sammt Gitter, zwei Comptoirstühle, ein Geldtisch und zwei Schränke stehen zu verkaufen. Bescheid bei der Expedition.

Herrschaften, welche Dienstkoten zu erhalten wünschen, belieben sich an das Allgemeine Commissions- und Adress-Comptoir, Wilschbach No. 54, zu wenden.

Ein Haus nebst Garten, in der Mitte der Stadt gelegen, im Erdgeschos vier Zimmer und eine Küche, und auf dem ersten Stock fünf Zimmer anhabend, steht zu vermieten. Wo, sagt die Expedition.

Das auf dem Altenmarkt dahier gelegene, mit No. 36 bezeichnete Haus, mit Regen- und Brunnenwasser versehen, und zu jedem Geschäfte geeignet, ist zu vermieten. Bedingungen zu vernehmen im Allgemeinen Commissions- und Adress-Comptoir, Wilschbach No. 54.

Wir empfehlen uns in ganz neuen englischen Westenzeugen, wie auch in Herren-Vigonia-Unterwesten, schönen seidenen Waaren, und französischem und englischem Merinos, mit Zusicherung der billigsten Preise. Geschwister Boltmann.

Auf der Marzellenstraße im weißen Pferdchen No. 2, werden mehrere Sorten recht guten und leichten holl. Rauchtabak, das  $\frac{1}{4}$  Pfund zu 2 bis 5 Sgr. 6 Pf. verkauft, so wie auch feiner holl. Weisweiß zu 4 Sgr. 6 Pf., Lackmus 6 Sgr. u. 9 Sgr., Blau 5,  $6\frac{1}{2}$  u. 7 Sgr., Stärke 2 Sgr. 3 Pf., gemahlene Kreide 3 Pf. per Pfund.

Ein dahier in Köln auf dem Severinsloster gelegenes Haus, anhabend 15 Zimmer, 3 Keller und 3 Speicher, Nebengebäude und Garten, mit No. 1 bezeichnet, steht aus freier Hand zu verkaufen oder zu vermieten. Das Nähere zu erfahren bei Franz Reiner Dandino an St. Stephan No. 11.

Das Backhaus No. 62 auf Severinsloster steht unter angenehmen Bedingungen zu verkaufen. Nachricht daselbst.

Auf dem Altenmarkt in No. 44 ist ein schönes tapezirtes Zimmer mit Kofee an einen einzelnen Herrn zu vermieten.

In der St. Johannis-Kirche auf dem Domhofs sind Stein-Platten, alte Bezen, Fenster, Thüren und Bauholz zu verkaufen.

Auf St. Johannstraße No. 1 ist ein Keller von 45 Fuder zu vermieten.

So eben erhielt ich wieder eine Sendung der echten chemischen Hühneraugen-Keilen. W. Falk, Schildergasse No. 23.

Das geräumige und in gutem Zustande sich befindende Haus in der großen Neugasse No. 32 steht billig zu verkaufen oder zu vermieten; Auskunft hierüber wird ertheilt in der Pöhlensstraße No. 4.

Es können 2 Kupferschläger-Gesellen gleich Arbeit erhalten bei J. S. Singig zu Düsseldorf in der Biebersstraße.

Das neugebaute Haus No. 6 auf Apostelnloster, worin sich nebst Einfahrt und Garten 11 Zimmer befinden, sammt dem dabei liegenden Nebengebäude, enthaltend ein Zimmer, Waschküche, Remise und Stallung für 4 Pferde, steht zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt man Haynenstraße No. 14.

### Bekanntmachung

#### von Domänial-Forstparzellen-Verkäufen.

Donnerstag den 25. September, Vormittags 9 Uhr, werden bei dem Gastgeber Krudwig in der Aulgaß bei Siegburg, durch den königlichen Domainen-Rath Herrn Schaefer, und den königlichen Forstinspektor Herrn Fromm, 41 in der Unterförsterei Seligenthal gelegene Domänial-Forstparzellen, und am folg. Tage, den 26. desselb. Monats, noch 13 Forstparzellen in der Unterförsterei Seligenthal; 9 bergleichen in der Waldwärterei Bödingen, und 2 bergleichen, nebst der Forstwohnung in Kloster Seligenthal und sämtlicher dazu gehörigen Partienz-Stücken in der Waldwärterei Oberpleis, öffentlich an den Meistbietenden zum Verkauf ausgestellt.

Köln, den 19. Sept. 1828.

Königliche Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der direkten Steuern,  
der Domainen und Forsten.

### Die Vaterländische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld,

im Jahr 1823 gegründet auf ein Kapital von einer Million Thaler preuß. Courant, und außerdem in Besiz eines immer wachsenden Reserve-Kapitals, übernimmt nach ihrem Prospektus vom Juli 1828, welcher bei dem Unterzeichneten einzusehen ist, Versicherungen gegen Feuerschaden, zu den billigsten Prämien.

Die Versicherungen werden angenommen, auf Monate, so wie auf ein und mehre Jahre. Bei Vorausbezahlung auf vier Jahre wird das fünfte frei gegeben, und ohne Vorausbezahlung das siebente.

Der unterzeichnete Haupt-Agent der Gesellschaft ist zur Bequemlichkeit der Antragenden befugt, sogleich abzuschließen.

Köln, im September 1828.

Fr. Herberh.  
Georgsplatz Nro. 3.

Mittwoch den 24. d. M., Vormittags um 10 Uhr, sollen von der unterzeichneten Brigade zehn überzählige königliche Dienstpferde auf dem Heumarkt öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden. Köln, den 18. September 1828.

Königliche siebente Artillerie-Brigade.

Freitag den 26. d. M., früh um 10 Uhr, soll in der Wohnung des Premier-Lieutenants Friedrich, in der Kaserne Nro. 3 (Domänialer) die Lieferung von

- 40,000 Pfd. Kuchenschmalz,
- 40 Schock Roggenstroh,
- 350 Pfund Lichte,
- 30 Etr. geläutertes Rüßel,
- 15 Pfund Dochtgarn

an den Mindestfordernden vergeben werden.

Die Bedingungen können bei dem zc. Friedrich eingesehen, zum Bieten aber nur solche Unternehmer zugelassen werden, welche mit Beweisen ihrer Kautionsfähigkeit versehen sind.

Köln, den 17. September 1828.

Die Verwaltung der Kaserne Nro. 3.

Es sollen 150 ordinaire Bettlaken für die Kasernen zu Jülich durch Licitation neu beschafft werden; hierzu ist ein Termin auf den 25. September c., Vormittags 11 Uhr, in dem Geschäftsbüro der unterzeichneten Verwaltung angesetzt, welches mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß Nachgebote nicht angenommen werden, und die als mindeste Lieferungs-Qualität zum Grunde liegende besiegelte Probe täglich besehen werden kann.

Jülich, den 12. September 1828.

Königliche Garnison-Verwaltung.

### Bekanntmachung.

Von Seite der ernannten Kommission soll die Lieferung für das 1. und Füsilier-Bataillon des 28. Infanterie-Regiments, bestehend in

- Kartoffeln,
- Bohnen,
- Erbsen,
- Größe,
- Graupe,
- Weis,
- Pferse,
- Mehl,
- Pfeffer, u. s. w.

für das Jahr 1829, dem Mindestfordernden im Ganzen überlassen werden.

Lieferungsfähige, welche mit gültigen Kautionsbeweisen versehen sind, wollen sich bis zum 1. künftigen Monats hierzu melden, und

sind die weitem Bedingungen in den gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden, in der Franziskaner-Kaserne, bei Unterzeichnetem einzusehen. Köln, den 20. September 1828.

Koenig,

Premier-Lieutenant im 28. Infanterie-Regiment.

Im Berlipschen Hofe, am Mauritius-Steinwege hieselbst, soll am Donnerstage den 25. d. M. die Lieferung nachstehender Gegenstände zum Bedarf des 2. und des Füsilier-Bataillons 16. Infanterie-Regiments anderweitig öffentlich versteigert und dem Mindestfordernden zugeschlagen werden.

Zugleich wird bemerkt, daß die erwähnten Gegenstände auch einzeln ausgehan werden können, und daß die der Kommission unbekannteten vielgestaltigen Individuen sich vorher durch eine genügende Kautionsleistung als hiefähig auszuweisen haben.

Köln, den 19. September 1828.

Die Kasernen-Selbstverwaltungs-Kommissionen des 2. und des Füsilier-Bataillons 16. Infanterie-Regiments.

### Gegenstände der Lieferung.

- a) 72 Schock Roggenstroh,
- b) 194 Pfund Talglichter,
- c) 34 Zentner geläutertes Rüßel, und
- d) 16 Pfund Dochtgarn.

### Nachricht an das Publikum.

Zu den beigefügten sehr niedrigen Fabrikpreisen sind bei dem Unterzeichneten folgende Waaren zu haben:

Strickbaumwolle, schöne ganz feine englische 5, 6, 7, und 8 Drath, das Loth zu 1 Sgr. im Pfunde, und wer 5 Pfund zusammen nimmt, bekommt das 6te umsonst.

Feine Hamburger weiße Sicht-Sayett, 5 Drath, das Loth 1 Sgr. 8 Pf. im Pfunde.

Zeichengarn, roth und blau, von vierzehn verschiedenen Feinen, wie es verlangt und bemerkt wird; das Gros oder 144 Figen zu 10 Sgr.

Näh-, Stick- und Zeichengarn in Dosen von bestimmten oder fortirten Farben und Feinen, von 16, 20 und 25 Knaul, die Dose zu 10 Sgr.

Die Dose von 60 Knaul fortirten Farben zu 12 Sgr.  
Feine, schwarze und in allen Farben seidene Plattschnüre für Damenkleider und Damenschuhe, von 8 bis 36 Sgr. das Stück von 36 Berliner Ellen. Mit steigenden Preisen von 2 Sgr. per Stück, je nachdem die Breite der Schnüre ist.

Einfassungsband für Schuhe und Stiefeln, beste Sorte, das Stück von 17 1/2 Berliner Elle, zu 2 Sgr. 6 Pf.

Schwarzes Schnürband für Schuhe und Stiefeln, das Stück von 17 1/2 Berl. Elle, zu 2 Sgr. 6 Pf.

Guter Rauchtabak, das Pfund zu 5 Sgr., und in Partien von 50 Pf. das Pf. zu 4 Sgr.

Echter Bremer Rolltabak, das Pfund zu 5, 6 und 7 Sgr.

Echter Maryland, das Pfund zu 8 und 10 Sgr.

Feine Thee-Tabake, zu 12, 15, 18, 28 und 32 Sgr. das Pf. Extra feinen Hamburger Fest-Tabak, als: Hochzeits-, Kindtaufs- und Gesellschafts-Kanaster, das Pfund zu 2 Thaler, 2 Thlr. 20 Sgr., 3 Thlr. 10 Sgr., und zu 4 Thlr.

Ferner ist zu haben:

Sicht- und Gesundheits-Jacken für Mannspersonen, von der 5 drähtigen Hamburger Sicht-Sayette, durch einen Kopenhagener Kunstweber verfertigt, 3 Thlr. 15 Sgr.

Diese Gesundheits-Jacken sind nicht allein sehr schön gemacht, sondern dabei noch eisenstark.

Briefe und Gelder werden franko erbeten, und jede Bestellung prompt vollzogen.

Warmen bei Elberfeld, im August 1828.

M a n n e s,

auf der Concordienstraße, der Amtschule gegenüber.

Eine Person von hohem Alter, gesetztem Alter und katholischer Religion, welche eine Reihe von Jahren einer bedeutenden Haushaltung auf dem Lande vorgestanden und hinlängliches Zeugniß ihres Wohlverhaltens und Treue vorbringen kann, wünscht am liebsten eine Stelle als Gesellschafterin bei einer bejahrten einzelnen Dame, oder auch bei einer stillen Familie das Hauswesen, oder auch eine Stelle als Haushälterin auf einem Landgute zu übernehmen. Sie macht keine Ansprüche auf viel Gehalt, wohl aber auf gute Behandlung. Bescheid bei der Expedition.

Bei Antiquar Späner, an den Vier Winden N. 1, sind folgende Bücher zu beigefügten sehr billigen Preisen zu haben: Bartholdy's Anleitung zur mathematischen, physischen und Staats-Geographie, 2 Bde. mit illum. Kupf. und Karten in 4. 1 Thlr. Mémoires et correspondance sur le règne de Frédéric II, Roi de Prusse, 5 Bde. in Plbr. schön geb. 1 Thlr. Meyer, Ruffs Naturgeschichte, mit 14 illum. Kupfertaf. 1 Thlr. Filippis italienische Sprachlehre, 7. verb. Aufl. 20 Sgr. Martins franz.-deutsch und deutsch-franz. Taschen-Wörterbuch, 7. Ausg. 20 Sgr. Schumachers elementarisches Kopfrechnen. Düsseldorf. 1826, 10 Sgr. Dessen Exempelbuch, nebst Anweisung zum Rechnen, 2 Bde. Düsseldorf. 1826, 1 Thlr. Poèmes et discours en vers de Voltaire, 5 Sgr. Hugo, Institutionen des heutigen römischen Rechts, 6 Sgr. Dallas, neue Verschwörung gegen die Jesuiten, 3 Sgr. Burke, lettres adressées à un parlement actuel avec le directoire républicain de France, 4 Sgr. Giriac's Belagerungskrieg des L. p. 2. Armeekorps u. s. w. mit Planen, 10 Sgr. Tielke's Feldzug S. D. des Herzogs von Würtemberg in Pommern im Jahr 1761, mit Planen und Karten, 10 Sgr. Dessen, der Feldzug der kais. russischen und königl. preuss. Völker im Jahr 1758, mit Planen, in 4. 10 Sgr. Dessen, das Treffen bei Maxen, mit Planen, in 4. 10 Sgr. Das Bild, der Standhafte Prinz und Lukretia (3 Theaterstücke) zus. 6 Sgr. Knapp, Geschichte des Aufstandes der Neugriechen, 2 Sgr. Noos Gespräche vom Alter, 2 Sgr. Der Sieg der Freude, oder Karnevals-Almanach von 1825, 4 Sgr. Ueber einige Hauptquellen unzufriedener Ehen, 1 Sgr. Wilbergs Erziehungsbüchlein, 1 Sgr. Biergans Minnegedichte, in Halb. geb. 2 Sgr. Splittegarb, deutsche Sprachlehre, 3 Sgr. Ein Paket mit 11 franzöf. Komödien, 15 Sgr. Probst, historia turni ecclesiastici. 3 Sgr. Marin, franz.-holländische Grammatik, 5 Sgr. Sherlock, de l'immortalité et de la vie éternelle, 4 Sgr. Voit, theologia moralis, 2 Bde. 10 Sgr.

Louise Bröcker, Schildergasse No. 11, empfiehlt sich im Neuwaschen und Färben aller Seidenstoffen, Wänder, Blonden, Tüll, Puffanten, Spitzen, glasierten Handschuhen, wollenen Tücher, seidenen Strümpfen, im Schwarzfärben von Strohhüten und im Ueberziehen von Lampenschirmen.

Ein in der Nähe von Siegburg in einer romantisch-schönen Gegend belegenes, landtagsfähiges Gut, bestehend aus Wohn- und Oekonomie-Gebäuden, 132 Morgen Ackerland, 185 Morgen Wäldungen, 18 Morgen Weide, Schlammten und 22 Morgen Fischteichen, ist zu verkaufen oder auch zu verpachten und Martini dieses Jahres anzutreten. Das Nähere bei der Zeitungs-Expedition.

In der Glockengasse No. 40, der Post gegenüber, werden alle Gattungen Schwab, Tücher, Circaffiennes, Fiohr, Krepp, Merinos, Blonden, Spitzen, alle Zülarbeiten, Wänder und Federn so gewaschen, als wenn sie neu aus der Fabrik kämen, dabei für jeden vorfallenden Schaden Ersatz geleistet, und die billigsten Preise dabei gemacht. Auch Stroh und Patent-Hüte werden zu sehr billigen Preisen gefärbt und gewaschen.

In einem angenehmen Hause nahe am Dom, steht ein freundliches Quartier zu vermieten. Auch können daselbst mehrere Studierende Kost und Logis haben. Die Expedition sagt wo.

Das hier in der Komödienstraße ehemalige Liebersche Haus neben dem neuen Theater, in der Nähe des Justiz- und Regierungs-Gebäudes, ganz vorzüglich zur Wirtschaft geeignet, ist auf mehrjährige Zahlungs-Termine zu verkaufen; wobei bemerkt wird, daß 4000 Thlr. darauf stehen bleiben können. Bescheid in der Bürgerstraße No. 14 in der Nähe des Rathhauses.

Zu verpachten, vorzugsweise zu verkaufen, auf mehrjährige Termine, die hier vor dem Eigelsteiner Thore am Nippes gelegene Windmühle. Dieselbe ist in jeder Beziehung in sehr gutem Bauzustande und ihrer vorzüglich guten Lage wegen besonders zu empfehlen. Bescheid in der Bürgerstraße No. 14 in der Nähe des Rathhauses.

Simon Hiebl, aus Neumark in Böhmen, empfiehlt sich in allen Sorten Bettfedern und Dunen, zu sehr billigen Preisen. Hat sein Lager in der Bürgerstraße No. 3.

#### Zu vermieten

in einer der angenehmsten Gegenden der Stadt, nahe am Dom, 7 bis 8 Zimmer, nebst Küche, Keller und Speicher, allenfalls auch 2 geräumige Zimmer zur Erde. Näheres bei der Expedition.

Bei Joh. Jos. Breuer in der Frankgasse No. 8, wird nebst den untenbenannten Weinen, ein sehr guter alter Bleichart à vier Sgr. das Berl. Quart, außer dem Hause verzapft:

Alter Bleichart à 5 Sgr. — Pf.	dito dito 28 Gr. . . . . 25 Sgr.
dito dito à 6 " — "	Madera-Dry . . . . . 1 Thlr.
dito dito à 8 " 8 "	Malaga . . . . . 24 Sgr.
dito dito à 10 " — "	Vorzüglicher weißer Champagner
dito dito à 15 " 5 "	1 Thlr. 12 Sgr.
Moselwein à 8 " 8 "	Vorzügliche Bordeaux-Weine:
dito à 11 " 8 "	Medoc, die große Flasche 18 Sgr.
Alter Cognac per Flasche 1 Thlr.	Châteaux-Margaux, dito 1 Thlr.
Batavia-Arac per Flasche 1 Thlr.	1825r Ausfisch rother Asmans-
Alter Jamaica-Rhum, 22 Gr., per	hauser, die große Flasche 1 Thlr.
Flasche . . . . . 20 Sgr.	

Außer dem Hause No. 19 auf Margellenstraße wird verkauft:

Moselwein zu 4, 6, 8, 10 und 12 Sgr. per Quart.
Bleichart zu 3, 4, 5, 6, 8 und 10 Sgr. per Quart.
1811 Markebrunner, per Flasche 1 Thlr.
1822 idem, per Flasche 25 Sgr.
Rheinwein, per Flasche 20 Sgr.
idem, per Flasche 15 Sgr.
alter Medoc per Flasche 15 Sgr.
alter weißer Bordeaux, per Flasche 16 Sgr.
alter Malaga, per Flasche 22 Sgr.
Madera, per Flasche 25 Sgr.
Rhum, per Flasche 16 Sgr.
Champagner, per Flasche 1 Thlr. 15 Sgr.

#### Anzeige.

Daß ich nebst meinen bekannten Weinen, heute Sonntag auch rothen Ringer neuen 1828r zu 6 Sgr. per Quart in und außer meinem Hause verzapfen werde, zeige ich ergebenst an.

Heinr. Jos. Gasser, Sternengasse No. 69.

#### Neuer rother Weinmost,

per Quart à 6 Sgr. ist die ganze Saison hindurch in und außer dem Hause zu haben, auf der Burgmauer No. 37, bei

Anton Wahlen, Gärtner.

Neuer rother Weinmost auf dem Hinkenspuhl in No. 2 bei Peter Joseph Fingering an Mauritius à 4 Sgr..

Außer meinen bekannten Weinen verzapfe ich von jetzt an auch Rheinwein zu 7 Sgr. die große Flasche.

Nic. Wichterich,

Martinstraße No. 26 am Kaufhaus.

Zum Beschluß der Kupfergassen Kirmes wird heute Sonntag eine wohlbesetzte Tanzmusik bei mir Statt finden. Durch gute und preiswürdige Weine, wohlzubereitete Speisen u. c. werde ich mich meinen Freunden und Gönnern fortwährend zu empfehlen suchen.

F. M. Mauer, Breitstraß No. 58, Banggassen-Gr.

Heute wird eine wohlbesetzte Tanzmusik und Abends Ball Statt finden. Bei L. Sittmann im neuen Saal an der Schnurgasse.

Heute Sonntag den 21. Tanzmusik bei Horst aufm Domhofe.

Indem ich dem verehrten Publikum für den mir bisher geschenkten zahlreichen Zuspruch danke, zeige ich ergebenst an, daß ich die Sommerwirtschaft auf dem ehemaligen Evers'schen Gute noch bis Sonntag den 28. d. fortführen, und mit diesem Tage beschließen werde.

J. L. Ebermayer.

In der Frankgasse No. 15 steht ein Keller zu vermieten.

In einer bürgerlichen Haushaltung wird ein Mädchen, welches die Hausarbeit versteht und mit Kindern umzugehen weiß, gesucht. Die Expedition sagt wo.

Die beiden Häuser No. 50 und 52 auf der Maximinenstraße gelegen, stehen sammt dem Garten und Regenwasser aus freier Hand zu verkaufen. Bescheid hierüber in der Weidengasse No. 64.

20 bis 25 gute weingrüne Stücker stehen wegen Mangels an Raum billig zu verkaufen. Näheres Auskunft Heumarkt No. 50.

Auf der Hochstraße No. 124 sind pariser Backstücker bester Qualität, das Pfund zu 20 Sgr., zu haben.

Zahnarzt Demeg logirt auf der Breitenstraße No. 47 bei Frn Brückmann.